

Passau. Aber diese Ausgaben sind zum grössten Teil ganz unzulänglich, nicht nur durch massenhafte Druckfehler entstellt. O. H.-E.

277. Max Brennich stellt in der Greifswalder Dissertation von 1908 'Die Besetzung der Reichsabteien in den Jahren 1138—1209' im ersten Teil in chronologischer Reihenfolge zusammen, was wir über die Wahlen und Investituren von Aebten und Aebtissinnen in den einzelnen Klöstern wissen. Mehr hätte es sich wohl empfohlen, die Wahlen in jedem einzelnen Kloster zusammen zu behandeln, man hätte dann besser überblicken können, wie es in jeder einzelnen Abtei dabei in der Zeit zugegangen sei. Im zweiten Teil zieht er dann aus den festgestellten Einzelfällen seine Schlüsse darüber, wie es bei den Wahlen, der Bestätigung, Investitur und Weihe hergegangen sei. Man kann nicht sagen, dass sich dabei viel allgemein gültiges ergibt, manches bleibt hypothetisch. Im Schlusskapitel wird die Einflussnahme der staufischen Herrscher und Ottos IV. zu den Bischofs- und Abtwahlen sehr kurz und doch auch recht dürftig, namentlich was Heinrich VI., Philipp und Otto anbetrifft, erörtert. O. H.-E.

278. In gutgeschriebener und aufschlussreicher Einzeluntersuchung behandelt die Göttinger Dissertation von L. Arbusow 'Die Beziehungen des Deutschen Ordens zum Ablasshandel seit dem 15. Jh.' (Riga, 1909, 112 S.). M. T.

279. Aus Anlass der 500-Jahrfeier des am 18. Januar 1409 erschienenen Dekrets von Kuttenberg, durch welches König Wenzel IV. der tschechischen Nation bei der Prager Universität bei allen Wahlen und Rechtshandlungen drei Stimmen zuspricht, ist (in tschechischer Sprache) eine kleine Sammelschrift von Vorträgen und Aufsätzen von vier Professoren der Prager tschechischen Universität erschienen u. d. T. 'Das Kuttenberger Dekret' (Prag 1909, 72 S.). W. Novotný gibt eine Darstellung der Organisation der Prager Universität von ihren Anfängen mit besonderer Hervorhebung der Unterschiede gegenüber insbesondere Paris. In Prag haben ursprünglich die einzelnen Nationen keine eigentliche nationale Bedeutung; die Universitätsnationen setzen sich aus Zugehörigen verschiedener Länder zusammen. Die ersten Gegensätze und Kämpfe unter den Nationalitäten entstanden in den sogen. Kollegien; eine besondere Stärkung gewann die tschechische